

152/131 [1622 Dezember 30. vor]¹

Schreiben von Stadt und Amt Zug an Robert Miron betreffend die Anerkennung des madrienenischen Traktats

C Die Verfasser² verdanken bei Seinen Gnaden³ die Schreiben betreffend den madrienenischen Traktat⁴ und erklären die späte Antwort damit, dass man auf die Entschlüsse der katholischen Orte gewartet hatte. Die Verfasser teilen mit, dass sie aus Rücksicht auf die beiden Majestäten⁵ nicht in den Traktat einwilligen können. Erwähnt wird in diesem Zusammenhang der Gubernator von Mailand.⁶ Die Verfasser wünschen, dass sie aus der endlich angekommenen Fuhre Geld⁷ ausbezahlt werden.

¹ Erschlossen, vgl. Zurlaubiana AH 81/69 und Rott/Représentation III 585.

² Stadt und Amt Zug, vgl. die Erwähnung der katholischen Orte und die Tatsache, dass das Konzept von Konrad III. Zurlauben (identifiziert durch Schriftvergleich) verfasst ist.

³ Robert Miron, Ambassador Frankreichs bei den eidgenössischen Orten, vgl. auch u.a. Zurlaubiana AH 71/97.

⁴ Vgl. EA V 2, 322 (Pt. a). Es geht um die von Frankreich erwartete Anerkennung des madrienenischen Traktats von 1621 durch die katholischen Orte. Dieser regelt die Restitution des Veltlins. Vgl. u.a. Zurlaubiana AH 125/51.

⁵ Ludwig XIII., König von Frankreich, und Philipp IV., König von Spanien.

⁶ Gomez Suarez de Figueroa y Cordova, Duque de Feria.

⁷ Gemeint sind ausstehende Pensionengelder aus Frankreich, vgl. u.a. Zurlaubiana AH 27/147 und AH 18/28.

AH 152, Bl. 372-373 • Bl. 373^v leer.
Konzept.
